Quelle: PNP, 20. November 2014

Die Fachkräfte von morgen begeistern

Binnen vier Jahren hat sich Verein „Technik für Kinder“ zu bayernweiter Erfolgsgeschichte entwickelt

Deggendorf. Mehr als 4000 Veranstaltungstage, an denen 16 000 Kinder – davon 40 Prozent Mädchen – von rund 400 Experten in die faszinierende Welt der Technik eingeführt wurden: Das Projekt „Technik für Kinder“ (TfK), das im Herbst 2010 an der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) in Form des gleichnamigen gemeinnützigen Vereins ins Leben gerufen wurde, hat sich binnen vier Jahren zu einer bayernweiten Erfolgsgeschichte entwickelt. Startete das Projekt für die technische Nachwuchsförderung vor vier Jahren „im Kleinen“ in der Region, kooperiert der Verein heute bereits mit 177 Schulen fast im gesamten Freistaat. „Begeistern durch Machen!“, so lautet das Motto des Vereins, der auf spielerisches Entdecken der eigenen Talente setzt und auf diesem Weg frühzeitig Nachwuchssorgen im Bereich der technischen Berufe vorbeugen möchte.

Und diese „Vorsorge“ kommt in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft gleichermaßen bestens an: Mehr als 400 Mitglieder und Sponsoren hat TfK nach eigenen Angaben bisher gewonnen. „Unsere Partner investieren damit in ihre eigene Zukunft“, erklärt Heidi Heigl, Geschäftsführerin des Vereins, dessen Angebote sich vor allem an Kinder zwischen neun und zwölf Jahren als Hauptzielgruppe richten. TfK verstehe sich dabei als Vehikel, welches sich um Konzepte und Organisation kümmere – „der ‚Sprit‘ kommt überwiegend von Unternehmen, die unsere Arbeit unterstützen“, so Heigl. Das Bayerische Ministerium für Arbeit und Soziales, Frauen und Familien habe TfK-Projekte zudem via Kofinanzierung bisher mit Mitteln in Höhe von 2,1 Millionen Euro aus den Europäischen Sozialfonds unterstützt.

Erfahrene Experten führen die Kinder spielerisch in die Welt der Technik ein – das ist ein Ansatz, den der Verein „Technik für Kinder“ verfolgt. So soll frühzeitig die Begeisterung für technische Berufe geweckt werden. „Nur wer seine Talente kennt, kann daraus berufliche Perspektiven entwickeln“, erklärt Heidi Heigl, Geschäftsführerin des Vereins (kleines Bild). – Fotos: TfK

In erster Linie sind es vier TfK-Hauptprojekte, in denen die mögliche Liebe zur Technik ans Tageslicht gefördert werden soll: Im Rahmen von **„SET – Schüler entdecken Technik“** bauen derzeit Schüler der 4. bis 6. Klassen an 177 Schulen fast im gesamten Freistaat – in Niederbayern, Oberbayern, Unterfranken, Oberfranken und der Oberpfalz – an sechs Nachmittagen pro Halbjahr z.B. Taschenlampen oder Sirenen und erforschen das Innenleben von PC, Autoradio & Co. Für die **„Technikferien“** lädt der Verein Kinder in den Ferien zu speziellen Aktionen ein, etwa zum Roboterbasteln oder zu einer Flughafenexpedition. Im **„JECC – Computerclub für Jugendliche“** treffen sich an derzeit sechs Standorten – u.a. in Deggendorf, Eggenfelden und Zwiesel – einmal pro Woche Elektronik- und Computerfans, um angeleitet von Experten an Projekten zu arbeiten. Die **„TfK-Technikhäuser“** schließlich sind voll ausgestattete Werkstätten – derzeit gibt es zwei, in Straubing und Deggendorf –, in denen Kinder und Jugendliche von zehn bis 17 Jahren in der Freizeit eigene Handwerks-Projekte realisieren können.

Heigl ist es ein Anliegen, dass Kinder die Möglichkeit haben, ihre Talente zu entdecken – praktisch durch „Be-greifen“. Viele Schulabgänger wüssten nicht, was sie nach dem Abschluss machen wollten – mangels Kenntnis der eigenen Stärken. Nicht selten laufe dies später auf abgebrochene Studien oder Berufsausbildungen hinaus. „Nur wer seine Talente kennt, kann daraus berufliche Perspektiven entwickeln“, ist Heigl überzeugt. Und das Engagement des mehrfach bundesweit prämierten Vereins – zuletzt gab es die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierte Auszeichnung „Bildungsidee“ – trage Früchte, teilt TfK mit: Von Lehrern habe es die Rückmeldung gegeben, dass Kinder, die an einem der Technikbegeisterungskurse teilgenommen hätten, häufiger den technischen Zweig wählten als andere. Und einige frühere Teilnehmer befinden sich laut TfK-Mitteilung tatsächlich bereits in einer technischen Ausbildung. – pnp/seb